

Hochkaräter zur »Moral der Märkte«

Symposium der KHG mit Franz Müntefering und Rita Süßmuth am 8. November

Gießen (pm). Die Katholische Hochschulgemeinde Gießen (KHG) hat für ihr zweites Symposium wiederum ein hochkarätiges Programm mit aktuellen Themen und namhaften Referenten zusammengestellt. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Gesellschaft, der modernen Ökonomie und des Wachstums sowie von Ethik und Verantwortung. Zu den Rednern gehören der ehemalige Vizekanzler und Bundesminister für Arbeit und Soziales sowie SPD-Vorsitzende Franz Müntefering, die langjährige Präsidentin des Deutschen Bundestages und ehemalige Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit Prof. Dr. Rita Süßmuth sowie der Präsident der IHK Gießen-Friedberg, Rainer Schwarz. Das öffentliche Symposium findet am Samstag, dem 8. November, im Konzertsaal des Rathauses statt.

Große Banner am Kettelerhaus weisen in der Ludwig- und Wilhelmstraße seit diesen Tagen darauf hin, dass die KHG eine besondere Veranstaltung anbietet. Welche Verantwortung haben Unternehmen, Banken, die Politik und letztlich jeder Einzelne in unserer Gesellschaft? Drohen die Ökonomisierung aller Lebensbereiche und der Ausverkauf des Menschen? Wie halten wir es mit der entstehenden Fürsorgelücke, wenn sie nicht ausreichend gefüllt werden kann? Brauchen wir neue Perspektiven und Werte? Diese drängenden Fragen werden beim nächsten KHG-Symposium diskutiert.

Nach den Worten von Studentenpfarrer Dr. Siegfried Karl soll die Veranstaltungsreihe ein Forum bieten »für den offenen und breit gefächerten Dialog über aktuelle und lebensrelevante Fragen an den Schnittstellen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kirche«. Zu dem öffentlichen Symposium sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Pfarrer Dr. Karl und Hans-Georg Burger als Initiatoren und Organisatoren freuen sich, ein hochkarätiges Programm zu bieten, das diesem Ziel gerecht wird. Müntefering wird zu Beginn der Veranstaltung in



Süßmuth



Müntefering

einem Impulsreferat seine Überlegungen zur zukunftsfähigen Gesellschaft skizzieren. Der erfahrene Politiker wird aufzeigen, wie Verantwortung in der modernen Gesellschaft aussehen sollte. Den Schlusspunkt zu dieser Thematik wird Prof. Süßmuth mit dem Thema »Brauchen wir neue Perspektiven und Werte?« und ihren Anmerkungen zur gegenwärtigen Diskussion über Gesellschaft, Wirtschaft und Moral setzen.

»Psychologischer Zwischenruf«

In vier Arbeitskreisen werden die Fragen von Gesellschaft, Wirtschaft und Werten vertiefend diskutiert. Wie die Deutschen zu Wirtschaft, Wachstum, Verantwortung und Werten stehen, wird Dr. Thomas Petersen vom Institut für Demoskopie in Allensbach und bekannt als FAZ-Autor vorstellen. Ein Arbeitskreis, in dem der Präsident der heimischen IHK, Rainer Schwarz, Referent ist, befasst sich mit dem Thema Wirtschaft und Verantwortung. Hier wird auch der Wetzlarer Psychoanalytiker Jürgen Hardt einen »psychologischen Zwischenruf« zur Verantwortung in der Finanzwirtschaft geben.

Ein besonderer Akzent der Veranstaltung liegt auch auf dem Thema Jugend und Wirt-

schaft. Wie stehen Schüler zu Verantwortung und Ethik? Welche Rolle nehmen sie in der Ausbildung an den Schulen ein? Welche Einstellungen zur Wirtschaft und welche Ziele und Werte haben Hochschulabsolventen? Referenten zu diesen Fragen sind Studiendirektor Josef Kaiser vom Landgraf-Ludwigs-Gymnasium in Gießen sowie Marcus K. Reif, der Experte für die Absolventenstudien der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young aus Frankfurt. Moderiert wird der Arbeitskreis von der Vorsitzenden der Wirtschaftsjunioren Gießen-Vogelsberg und Geschäftsführerin von Peters Immobilien in Gießen, Karen Mittermaier. Auf die Bedeutung von Wirtschaft, Ethik und Verantwortung für die Gesellschaft und in der Ausbildung wird zu Beginn in einem Grußwort auch der Staatssekretär im Hessischen Kultusministerium, Dr. Manuel Lösel, eingehen. Als früherer Schulleiter des Gießener Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums ist er mit diesen Fragen gut vertraut.

Handlungsbedarf besteht für Gesellschaft und Politik beim Bereich Sorge und Fürsorge, der in einem vierten Arbeitskreis diskutiert wird. Dass hierbei der Familie eine besondere Bedeutung zukommt, dafür werden Konzepte vorgestellt. Zusammen mit Prof. Bernhard Emunds, dem Leiter des renommierten Nell-Breuning-Instituts für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik der Hochschule St. Georgen in Frankfurt, wird die Haushalts- und Familienwissenschaftlerin Prof. Uta Meier-Gräwe von der Justus-Liebig-Universität Konsequenzen für Politik und Wirtschaft in Sachen Sorge und Fürsorge aufzeigen.

Ein besonderer Dank von Dr. Karl gilt der Stadt Gießen und der Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz für deren Unterstützung. Sie wird die Veranstaltung mit einem Grußwort eröffnen.

Alle Informationen sind auch im Internet unter www.khg-giessen.de/symposium abrufbar. (Foto: pv)

In: „Gießener Allgemeine“, 16. Oktober 2014, S. 29 (Stadt Gießen)